



Millimeterarbeit war gefordert beim Aufstellen des rekonstruierten Tores. Letzte Handgriffe noch – dann war alles fertig.

Fotos: ajp

Unteres Tor steht wieder im Markt

1000-JAHR-FEIER Maurer und Zimmerer erstellten mit viel Liebe zum Detail einen Nachbau, der nun am alten Platz des Tores steht.

SCHMIDMÜHLEN. Einen wirklich tollen Beitrag leistet der Zunftverein der Maurer und Zimmerer zur 1000-Jahr-Feier des Marktes Schmidmühlen. Die engagierten Handwerker haben das Untere Tor, das bis 1909 an der Hauptstraße stand, rekonstruiert. Und mittlerweile steht der Nachbau an der Stelle, an der das Tor vor knapp 100 Jahren nach dem Jahrhunderthochwasser abgerissen wurde.

Von diesem Torrest existiert noch ein Foto, das als Vorlage für den Nachbau diente. Der Idee zum Nachbau kam von Ortsheimatpfleger Michael Koller; sie fand bei Günther Bauer, dem Vorsitzenden der Maurer und Zimmerer, ein offenes Ohr. Bei einer Sitzung des Arbeitskreises Heimat und Kultur wurden schließlich „Nägel mit Köpfen“ – wie es sich für Zimmerer und Maurer gehört – gemacht.

Der zweite Vorsitzende der Maurer und Zimmerer, Hans Fischer, übernahm die Planung und Konstruktion des Tores. Anhand seiner Vorlagen bauten die Mitglieder des Zunftvereins das Tor nach. Zunächst waren die Zimmerer gefragt, welche die Grundkonstruktion bauten. Das Tor ist 4,20 Meter lang, der Turm 3,60 Meter hoch. Das Torhaus selbst ist 2,82 Meter hoch und hat eine Durchfahrthöhe von 2,50 Meter. Die Maurer des Vereins verputzten schließlich die Konstruktion.

Viele Schmidmühlener, unter ihnen auch die Bürgermeister Peter Braun und Josef Popp sowie Ortsheimatpfleger Michael Koller, waren dabei, als nun das Tor aufgestellt wurde. Es war nicht einfach, die Konstruktion unbeschadet zwischen Brückengeländer und einem Baum zu positionieren. Doch mit der Routine und dem guten Auge der Fachleute konnte das Tor an seinem richtigen Platz aufgestellt werden. Zwei Schilder wurden ebenfalls angebracht. Einmal das Schild, das auf den fälligen Pflasterzoll hinwies, und weiter das alte



Hand in Hand wurde gearbeitet – und auch mit viel Liebe fürs Detail, wie Wappentafel und Zollschild zeigen.



DIE BEFESTIGUNGSANLAGE SCHMIDMÜHLEN



Dieses alte Foto des Originals diente den Handwerkern als Vorbild.

► **Schmidmühlen** war Kreuzungspunkt wichtiger Handelsstraßen. Zudem bildete der Ort mit seinem Vilshafen ein kleines, wichtiges Zentrum. Aufgrund der damals großen, wirtschaftlichen Bedeutung mit einem florierenden Hammerwerk und dem Hafen bestand doch ein Bedürfnis, sich vor Überfällen zu schützen.

► **Schmidmühlen** wurde im 15. Jahrhundert befestigt. Eine Stadtmauer war wegen der Insellage nicht notwendig.

► **Nach dem Schlussstein** mit der Jahreszahl 1424 dürfte das obere Tor bereits 1424 gestanden haben. Es wurde 1952 abgebrochen. Ein Tor war auch im Bereich des Hammers.

► **1816** wurde das Hammertor, 1861 das obere Mühlitor, welches den Zugang vom Brunnett her schützte, 1889 das Untere Mühlitor abgebrochen. (ajp)

Marktwappen, das Friedbert Bruckmüller anfertigte.

Mit diesem Tornachbau werden zwei Epochen der Geschichte Schmidmühlens lebendig. Zum einen konnte seit 1255 in Schmidmühlen Zoll erhoben werden. Fürstliche Zöllner nahmen Brücken-, Pflaster- sowie Strafzoll sowie Waaggeld für den Markt ein. Pflasterzoll wurde erst im 20. Jahrhundert abgeschafft. Eine Zoll-

dienststelle bestand im Markt bis 1938. Der letzte Zollbeamte war der Zollsekretär Hübner. Zum anderen war das wirtschaftlich bedeutende Schmidmühlen mit Stadttoren befestigt, um sich zu schützen. Auch dafür steht symbolisch dieses Tor.

Die Aktion des Zunftvereins kam bei den Bürgern sehr gut an. Über den Vorschlag, dieses Tor auch nach Abschluss der 1000-Jahr-Feier stehen zu

lassen, wird nachgedacht. Bei einer Brotzeit dankte Bürgermeister Peter Braun den Maurern und Zimmerern für diesen tollen Beitrag. Ein Dank gilt auch der Zimmerei Fischer und dem Bauunternehmen Christof Hummel, die den Zunftverein vorbildlich unterstützt haben. Eine Tafel über den geschichtlichen Hintergrund und das Projekt ist in Arbeit und wird noch angebracht. (ajp)